Entwicklung der Haushaltssituation bei der Bestattungsanstalt

**Sachverhalt:**

1. Vorbemerkungen

Beim Wechsel der Dienststellenleitung zum Jahresende 2004 wurde für die Bestattungsanstalt ein Defizit in Höhe von 6,6 Mio. Euro festgestellt. In einer ersten Reaktion wurden

- die Preise für den gewerblichen Städtischen Bestattungsdienst um ca. 35% angehoben; dies ergab im Vergleich der Rechnungsergebnisse von 2004 und 2005 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 600.000 Euro
- von der Dienststellenleitung eine Wiederbesetzungssperre für frei werdende Stellen - mit Ausnahme von Schlüsselpositionen - festgelegt, die zu einer Stagnation der Personalkosten führte
- durch eine zurückhaltende Ausgabenpolitik die Aufwendungen in 2005 um ca. 400.000 Euro gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Dadurch konnte bereits im Rechnungsjahr 2005 eine Steigerung des Kostendeckungsgrades um 6,8 % auf 95,9 % erzielt werden. Zur Ermittlung weiterer Einsparpotenziale wurde OrgA mit einer Organisationsuntersuchung beauftragt. Diese ist im ersten Quartal 2006 angelaufen.

2. Gebührenerhöhung zum Jahresbeginn 2006

Zur weiteren Haushaltskonsolidierung wurde dem Stadtrat am 14.12.2005 die Anhebung der hoheitlichen Gebühren zur Beschlussfassung vorgelegt. Dies führte im Vergleich der Rechnungsergebnisse des 1. Halbjahres 2005 und des 1. Halbjahres 2006 zu folgenden positiven Veränderungen:

| | Rechnungsergebnis 1. Halbjahr 2005 | Rechnungsergebnis 1. Halbjahr 2006 | Differenz |
|---|---|---|---|
| | | | |
| Grabgebühren | 1.373.996,79 | 1.980.605,81 | + 606.609,02 |
| Kremationsgebühren | 799.962,95 | 838.595,92 | + 38.632,97 |
| Urnenversand | 78.832,23 | 82.980,04 | + 4.147,81 |
| Bestattungsgebühren | 1.847.929,67 | 2.325.724,04 | + 477.794,37 |
| Summe Gebühren-erträge | 4.100.721,64 | 5.227.905,81 | + 1.127.184,17 |

3. Fazit

Die beschlossene Erhöhung der Gebühren brachte im 1. Halbjahr 2006 den gewünschten Erfolg und lässt eine zeitnahe Haushaltskonsolidierung erwarten.